

Quellen

1. Österr. Staatsarchiv (Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv) Reichshofrats-Judizialia. Denegata ant. Kart. 96, fol. 1 – 204 mit Original des Rechtsgutachtens der Universität Salzburg vom Jahre 1682.
Das Faszikel enthält die Angelegenheiten der wegen der Vaduzer Hexenprozesse eingesetzten kaiserlichen Spezialkommission.
2. ebendort. Reichshofratjudizialia. Denegata recensiora, Faszikel 263 – 268. Die umfangreichen Faszikel von zusammen 4650 Blatt enthalten alles Wichtige über die Angelegenheit der kaiserlichen Kommission, die zum Verkaufe der Herrschaft Schellenberg und der Grafschaft Vaduz geführt haben, darunter für unser Thema: Schuldverzeichnisse, Einkommenslisten, Schreiben des Fürstbistes an den Kaiser, Klage des Bischofs von Chur an den Kaiser, kaiserliche Haftermächtigung.
3. Landesarchiv Salzburg. Rechtsgutachten der iuridischen Fakultät der Universität Salzburg. Aus der ehemaligen Universitätsbibliothek HS 42.
4. Verhörtagsprotokolle im Landesarchiv Vaduz, 4 Bände (1639 – 48, 1648 – 64, 1677 – 85, 1692 – 1708)
5. Gemeindecarchiv Schaan. Manifest der Subdelegierten an die Untertanen, 1685.
6. Landesarchiv Innsbruck: Hofregistratur Protokoll Nr. 1, fol. 3, Befehl der o. ö. Regierung, einen Bericht über die Vaduzer Kriminalprozesse zu erstatten.

Literatur

1. *Peter Kaiser*, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein. Chur 1847
2. Jahrbücher des Historischen Vereines, 2. Band und 38. Band
3. *Soldan*, Geschichte der Hexenprozesse. Neu bearbeitet von Hepp. Stuttgart 1880
4. *Bader Guido*, Die Hexenprozesse in der Schweiz. Diss. iur. Zürich 1945
5. *Dettling Alois*, Die schwyzerischen Hexenprozesse. Schwyz 1905
6. *Schiess Emil*, Das Gerichtswesen und die Hexenprozesse in Appenzell. Diss. phil. Bern 1919
7. *Schmied Martin; Sprecher Ferdinand*, Zur Geschichte der Hexenverfolgungen in Graubünden. Chur 1919
8. *Halsgerichtsordnung* Karls V., Nachdruck der ersten Ausgabe von 1529.